

Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 28.08.2022 in Leutwil

Thema: Gott sieht unser Herz!

Wir hören auf die Geschichte, wie der Prophet Samuel den jungen David zum König gesalbt hat: *„Und der HERR sprach zu Samuel: Wie lange willst du um Saul trauern, den ich doch verworfen habe, dass er nicht mehr König über Israel sein soll? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin! Ich will dich zu dem Bethlehemiter Isai senden; denn ich habe mir unter seinen Söhnen einen zum König ausersehen. Und Samuel antwortete: Wie kann ich hingehen? Wenn Saul es hört, so wird er mich umbringen. Der HERR sprach: Nimm eine junge Kuh mit dir und sage: Ich bin gekommen, um dem HERRN zu opfern! Und lade Isai zum Schlachtopfer, und ich werde dir zu erkennen geben, was du tun sollst! Und du sollst mir den salben, den ich dir nennen werde. Und Samuel tat, was der HERR geredet hatte, und kam nach Bethlehem. Da kamen die Ältesten der Stadt ihm aufgeregt entgegen und sagten: Bedeutet dein Kommen Friede? Und er sprach: Ja, Friede! Ich bin gekommen, um dem HERRN ein Opfer zu bringen. Heiligt euch und kommt mit mir zum Schlachtopfer! Und er heiligte Isai und seine Söhne und lud sie zum Schlachtopfer. Und es geschah, als sie kamen, sah er den Eliab und meinte: Gewiss, da steht sein Gesalbter vor dem HERRN! Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn (der HERR sieht) nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz. Da rief Isai den Abinadab und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Aber er sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt. Dann ließ Isai Schamma vorübergehen. Er aber sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt. Und Isai ließ seine sieben Söhne vor Samuel vorübergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat keinen von ihnen erwählt. Und Samuel fragte Isai: Sind das die jungen Leute alle? Er antwortete: Der Jüngste ist noch übrig, siehe, er weidet die Schafe. Und Samuel sagte zu Isai: Sende hin und lass ihn holen! Denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierhergekommen ist. Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war rötlich und hatte schöne Augen und ein gutes Aussehen. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn! Denn der ist es! Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN geriet über David von diesem Tag an und darüber hinaus. Samuel aber machte sich auf und ging nach Rama.“¹*

Einleitung

Der Prophet Samuel war voller Trauer, weil Gott entschieden hat, Saul, den ersten König Israels, abzusetzen. Grund dafür war, weil er nicht das tat, was Gott angeordnet hatte.² Gott sprach in Samuels Trauer hinein: *„Und der HERR sprach zu Samuel: Wie lange willst du um Saul trauern, den ich doch verworfen habe, dass er nicht mehr König über Israel sein soll?“* Gott gab konkrete Anweisungen: *„Fülle dein Horn mit Öl und geh hin! Ich will dich zu dem Bethlehemiter Isai senden; denn ich habe mir unter seinen Söhnen einen zum König ausersehen.“* Samuel hatte aber Bedenken. *„Und Samuel antwortete: Wie kann ich hingehen? Wenn Saul es hört, so wird er mich umbringen.“* Er hatte Angst, einen neuen König zu erkoren (zu salben), während Saul noch lebte. An der Reaktion Samuels sehen wir, dass Saul einen wechselhaften und sprunghaften Charakter hatte, manchmal sogar böseartig. Das wird auf den Bildern gut dargestellt. *„Der HERR sprach: Nimm eine junge Kuh mit dir und sage: Ich bin gekommen, um dem HERRN zu opfern! Und lade Isai zum Schlachtopfer, und ich werde dir zu erkennen geben, was du tun sollst! Und du sollst mir den salben, den ich dir nennen werde.“* Deswegen sagte er, dass er Gott opfern wollte.³ *„Und Samuel tat, was der HERR geredet hatte, und kam nach Bethlehem.“* Dafür musste Samuel durch Gibeon reisen, der Stadt, wo König Saul wohnte. Das bereitete sowohl ihm als auch den Bewohnern von Bethlehem Angst: *„Da kamen die Ältesten der Stadt ihm aufgeregt entgegen und sagten: Bedeutet dein Kommen Friede?“* Die Bewohner der Stadt wollten wissen, ob sein Kommen etwas Gutes bedeutet.

„Und er [= Samuel] sprach: Ja, Friede! Ich bin gekommen, um dem HERRN ein Opfer zu bringen. Heiligt euch und kommt mit mir zum Schlachtopfer!“ Das war eine Ausrede, er wollte Isai besuchen und einen seiner Söhne zum neuen König salben. Samuel veranstaltete also eine Art Grillfest, bei dem man Gott gedankt hat.

¹ 1.Samuel 16,1-13.

² Vgl. 1. Samuel 15.

³ „Opfer, Schlachtopfer [...] ein Opfer, bei dem ein Tier, vor allem Schaf, Ziege o. Rind, geschlachtet und zerteilt wird. In der Regel wird ein Anteil auf dem [...] Altar verbrannt, das meiste wird wie bei den [...] Heils- o. Friedensopfern [...] von den Opfernden bei einem Mahl verzehrt [...] dies im Unterschied zu dem [...] Brandopfer, das vollständig verbrannt wird“, Sprachschlüssel, S. 1602.

1. Gott sieht unser Herz, sein eigenes Herz ist voller Liebe zu uns

A) „Und er heiligte Isai und seine Söhne und lud sie zum Schlachtopfer.“ Samuel war bei Isai Zuhause angekommen. „Und es geschah, als sie kamen, sah er den Eliab und meinte: Gewiss, da steht sein Gesalbter vor dem HERRN!“ Samuel vermutete, dass automatisch der erstgeborene Sohn der neue König werden würde. Doch er hatte sich getäuscht: „Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen.“ „Es war damals die Wertschätzung in der Reihenfolge der Geschwister so: Der Erste – der Erstgeborene – war am wichtigsten, und dann nahm die Bedeutung ab bis zum letzten, den kein Mensch ernstgenommen hat.“⁴ „Denn (der HERR sieht) nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.“ Diesen Satz habe ich an die Kirchenwand Leutwil anschreiben lassen. Nicht nur in der Bibel, sondern auch in deutschen und Schweizer Schlagerliedern steht oftmals das Herz im Zentrum: „Mein Herz, es brennt...“, „Herz an“, „Mein Herz verliert“ oder „Ich schänke dir mis Härz, meh hani nid...“



In der Bibel ist „Herz“ ein Schlüsselbegriff⁵, der 853-mal im Alten Testament vorkommt.⁶ Herz ist nicht nur das Körperorgan, das Blut pumpt, sondern steht auch für unsere Gedanken, unser „Gewissen, Verstand“⁷, Gefühle, Wille, Weisheit, Zusammenfassung: Unser Inneres.⁸ Meine Schwester ist Ärztin und das ist ihr Humor: I love realism. Ich liebe Realismus. Das nur am Rande. Gott sieht unser Herz und kennt



unser tiefstes Inneres. Die Frage stellt sich: Sehen wir sein Herz? Er kennt und liebt uns. Sein Herz ist voller Liebe zu uns. Obwohl er unsere geheimsten Abgründe kennt. Jesus beschreibt sein eigenes Herz so: „Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.“⁹ Er beschreibt Gott Vater als Vater, der aus Liebe auf uns zu rennt, um uns zu begegnen und uns zu retten. Gottes innerstes Ziel und Absicht ist es, uns seine Liebe zu schenken.¹⁰



B) Antoine de Saint-Exupéry hat in seinem Kinderbuch „Der Kleine Prinz“ dieses Zitat aus der Bibel aufgenommen und abgeändert: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“¹¹ Für viele ist das das wichtigste Zitat aus dem Buch. Den Bezug zu Gott hat er leider weggelassen. Das hat er 1943 geschrieben. Es ist ein Buch, das dazu einlädt, „Freundschaft, Liebe und Mitmenschlichkeit“¹² zu entdecken. Seither ist viel geschehen. Kinofilme. Werbung. Die sozialen Medien, bei denen es darum geht, sich selbst möglichst gut zu darzustellen. Wir sind sehr auf unsere Augen fixiert. Gott lädt uns ein, dass wir die Welt immer mehr mit seinen Augen sehen lernen.

⁴ „(Heute ist dies zum Teil anders; es ist der Jüngste oft das ‚Nesthäkchen‘ und der Liebling. Damals hat man anders empfunden.) So war es also eine seltsame Sache, dass ausgerechnet der Jüngste an der Reihe kam“, Fritz Grünzweig, Einführung in die biblischen Bücher. Das Alte Testament, Holzgerlingen: Hänssler, 2.Aufl. 2000, S. 108.

⁵ „Die hebr. Vorstellung vom ‚Herzen‘ enthält die Gefühle, den Willen, den Intellekt und die Wünsche. Das Leben eines Menschen spiegelt sein Herz wider (Mt 12,34.35)“, John MacArthur, Studienbibel, S. 420.

⁶ Sprachschlüssel, S. 1706.

⁷ Sprachschlüssel, S. 1706.

⁸ „Herz [...] Körperorgan [...], dann aber auch übertragen die Mitte von etwas [...], vor allem die Personmitte des Menschen [...]. Vom Herz gehen die seelischen Regungen aus wie Schmerz [...], Trauer [...], Freude [...], Angst [...], Verzweiflung [...], Mut [...], Tapferkeit [...], Hochmut [...], Bosheit [...], sowohl Ablehnung, Verachtung [...], als auch Vertrauen, Zuneigung [...]. Daneben stehen die geistigen Funktionen des Herzens: Erkenntnis [...], Wiedererkennen [...], Erinnerung [...]. Das Herz ist das Organ der Einsicht [...] und der Weisheit [...], Dummheit [...]. Das Herz ist Sitz des Willens [...], des Urteilens [...], der Entscheidungen, der Verantwortung und des Gewissens [...], aber auch der unausgesprochenen Gedanken [...]. Das Herz umfasst somit sämtliche Bereiche des menschlichen Inneren, auch die unergründlichen (Jer 17,9). Gott weiss um die Regungen des menschlichen Herzens [...], er sieht das aufrichtige [...] o. das zerbrochene [...] bzw. das verstockte Herz [...]. Er kann Menschen verändern und aus einem steinernen Herzen ein fleischernes machen [Beschneidung des Herzens]. Der Bund und die Thora sollen im Herzen und damit ‚einverleibt‘ sein [...]. In seinem Volk sucht Gott Liebe von ganzem Herzen (5Mo 6,5; 1Kö 8,61)“, Sprachschlüssel, S. 1706-1707.

⁹ Matthäusevangelium 11,29b.

¹⁰ Vgl. Lukasevangelium 15,20.

¹¹ Antoine de Saint-Exupéry, Der Kleine Prinz, München: Anaconda, 2022, S. 71.

¹² <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/epische-texte/der-kleine-prinz/>, abgerufen am 26.08.2022.

2. Gott beruft nicht die Begabten, sondern begabt die Berufenen

Isai hatte sieben Söhne. Die Zahl sieben steht in der Bibel für eine Vollzahl, für Vollkommenheit. Keiner dieser sieben Söhne wurde jedoch der neue König. „*Da rief Isai den Abinadab und ließ ihn vor Samuel vorübergehen. Aber er sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt. Dann ließ Isai Schamma vorübergehen. Er aber sprach: Auch diesen hat der HERR nicht erwählt. Und Isai ließ seine sieben Söhne vor Samuel vorübergehen. Aber Samuel sprach zu Isai: Der HERR hat keinen von ihnen erwählt. Und Samuel fragte Isai: Sind das die jungen Leute alle? Er antwortete: Der Jüngste ist noch übrig, siehe, er weidet die Schafe. Und Samuel sagte zu Isai: Sende hin und lass ihn holen! Denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierhergekommen ist. Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war rötlich und hatte schöne Augen und ein gutes Aussehen. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn! Denn der ist es.*“ David war damals noch ein Kind, vielleicht so alt wie die Zweitklässler. Niemand hätte gedacht, dass er der nächste König wird. Die Zweitklässler sind noch klein. Aber für Gott sind alle Menschen wertvoll. In der damaligen Kultur galten nur Erwachsene etwas. Gott gibt mit dieser Geschichte den Kindern und Jugendlichen ihre Würde zurück! Auch Jesus bestätigte dies: „*Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes.*“¹³ Kinder können beten und Gott erhört ihre Gebete. Deswegen können wir mit ihnen beten, zum Beispiel vor dem Schlafengehen oder vor dem Essen. Es gibt einen ermutigenden Spruch: „Gott beruft nicht die Begabten, sondern er begabt die Berufenen.“ Gott rüstet uns mit allem aus, was wir brauchen.

3. Gott salbt uns dank Jesus mit seinem Heiligen Geist

A) Samuel salbte David mit Öl



„*Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn [= David] mitten unter seinen Brüdern.*“ Öl war damals wertvoller als heute, wo wir es für einige Franken im Laden kaufen können.¹⁴ Es war Olivenöl, das aufwändig gepresst wurde. „*David's Salbung war ein äusseres Symbol für Gottes inneres Wirken.*“¹⁵ Ähnlich wie wir Taufe und Abendmahl und Segnung feiern: Ein äusseres Symbol für Gottes inneres Wirken. „*Und der Geist des HERRN geriet über David von diesem Tag an und darüber hinaus.*“ Der Heilige Geist rüstete König David aus für seinen Dienst am Volk Israel. Hier sehen wir noch zwei Bilder, wie König Saul jeweils missmutig war und durch das Saitenspiel von David wieder fröhlich wurde.

¹³ Markusevangelium 10,14.

¹⁴ „Das aus Pflanzen, meist aus Oliven gewonnene Öl [...] Öl zu verwenden war Ausdruck eines guten, manchmal gehobenen Lebensstils [...] Im sakralen Bereich diente es zur Salbung von Königen [...], Priestern.“¹⁴ „bestreichen, salben. Das Wort bezeichnet den Vorgang des Bestreichens mit etwas Flüssigem [...] In Israel gilt das Bestreichen von Gegenständen und Personen mit heiligem Öl als Weihe für den Gebrauch bzw. Dienst im Heiligtum [...] Während Priester zur Amtseinführung regelmässig gesalbt wurden (4Mo 3,3), ist dies bei Propheten nicht üblich, die Salbung Elisas (1Kö 19,16) scheint eine Ausnahme zu sein. Die Könige Israels wurden gesalbt [...]. Die Handlung durch den Propheten schliesst den Aspekt des Geistempfangs für die neue Aufgabe ein und zeichnet den Gesalbten als den von Gott autorisierten König aus“, Sprachschlüssel, S. 1756.

¹⁵ John MacArthur, Studienbibel, S. 421.

B) Gott salbt uns mit seinem heiligen Geist

Im Neuen Testament erfahren wir, dass Gott uns mit seinem Heiligen Geist salbt, d.h. Gott unser Herz dank Jesus erneuert. Wenn ich ehrlich bin, muss ich zugeben, dass mein Herz nicht immer voller Liebe ist, sondern noch ganz andere Gefühle und Gedanken darin schlummern. Wenn es mir jemand nicht glaubt, könnt ihr meine Frau Christina fragen, die kann es bestätigen. Auch König David hat dies erkannt. Obwohl ein Mann nach dem Herzen Gottes war¹⁶, beging er Ehebruch mit Batseba und liess ihren Mann töten.¹⁷ In Psalm 51 betete er: „*Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!*“¹⁸ Wir können uns an Gott wenden im Gebet und auf sein Wort der Bibel hören. Wenn ich nicht einschlafen kann, lese ich in den Psalmen. Seit Pfingsten ist der Heilige Geist auf der Erde für alle Menschen erreichbar, die sich an Jesus wenden. Von daher lädt Gott uns ein, dass wir unser Herz von seinem Herz der Liebe prägen lassen. Er vergibt uns unsere Schuld.¹⁹ Wenn wir uns von Gottes Liebe prägen lassen, dann stärken wir unser inneres Herz. Das Äussere wird weiterhin eine gewisse Rolle spielen. Beispielsweise wächst meine Stirne respektive die Haare werden immer weniger und ich mag Fotos von mir von der Seite nicht. Gott salbt uns und macht uns zu seinen geliebten Söhnen und Töchtern. Dies prägt uns positiv. Diese Beziehung zu Jesus beginnt auf dieser Welt, aber wird nie enden, bis in Ewigkeit. In der Ewigkeit werden wir Gottes Herz, seine Liebe zu uns, für immer geniessen. Wir dürfen ihn umarmen und müssen ihn nie mehr loslassen.

Schluss

Jesus lädt uns ein, Gottes Herz der Liebe zu entdecken und die Beziehung zu ihm zu vertiefen. „*Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.*“ Amen.

¹⁶ Vgl. 1.Samuel 13,14.

¹⁷ Vgl. 2.Samuel 11-12.

¹⁸ Psalm 51,12.

¹⁹ Ähnliche Versprechen von Gott gibt es beim Propheten Hesekeil: „*Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut*“, (Hesekeil 36,26-27).